



MEDIENINFORMATION

AWO Frankfurt übergibt den ersten von rund 700 Schulranzen für Erstklässler an Stadträtin Birkenfeld

- Große Spendenaktion „Mein erster Schulranzen“ der AWO Ortsvereine und von Freiwillig – die Agentur in Frankfurt
- Weitere Spenden für den diesjährigen Schulstart sind bis Mitte Juli möglich

Frankfurt am Main, 6. Juni 2011. – Der Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt am Main e.V. (AWO), Dr. Jürgen Richter, übergibt heute bei einem Festakt im Hessen-Center symbolisch den ersten von mehr als 700 Schulranzen für ABC-Schützen aus finanziell bedürftigen Familien an Stadträtin Professor Dr. Daniela Birkenfeld. Die Dezernentin für Soziales, Senioren, Jugend und Sport ist Schirmherrin der groß angelegten Spendeninitiative „Mein erster Schulranzen“, die von 19 AWO Ortsvereinen und der Ehrenamtsagentur „Freiwillig – die Agentur in Frankfurt“ bereits zum vierten Mal durchgeführt wird. „Auch nach der bundesweiten Einführung des Bildungs- und Teilhabepakets für bedürftige Kinder ist die Aktion der AWO sinnvoll und ein wichtiges Zeichen der Solidarität“, betont die Jugenddezernentin.

„Vor vier Jahren haben wir 60 Frankfurter Familien eine Ausstattung für den ersten Schultag ihres Kindes überreicht. Dieses Mal meldeten uns die Kitas der Stadt Frankfurt einen Bedarf von mehr als 700 Schulranzen“, berichtet Dr. Jürgen Richter. Der AWO Geschäftsführer ist stolz auf den Einsatz vieler haupt- und ehrenamtlicher AWO-Mitarbeiter bei dem sozialen Projekt: „Dank dem großen Engagement der Ortsvereine und der Agentur Freiwillig haben wir es geschafft, dass 705 Kinder einen guten Schulstart erleben können.“ Die AWO Frankfurt, einer der größten Wohlfahrtsverbände für Altenpflege, Kinderbetreuung und Jugendsozialarbeit in der Main-Metropole, engagiert sich seit mehr als 90 Jahren für eine solidarische Stadtgesellschaft. „Bildung ist eine wesentliche Grundlage der Chancengleichheit in unserer Gesellschaft – und sie ist nach wie vor mit hohen Kosten verbunden“, erläutert Dr. Richter. „Da auch hier in Frankfurt immer mehr



MEDIENINFORMATION

Familien in finanzielle Not geraten, wird die AWO in den kommenden Jahren ihr Engagement in diesem Bereich spürbar ausweiten.“

Tatsächlich bedeutet heute für viele Familien die kostspielige „Starter-Ausrüstung“ ihres Kindes für die Schule ein finanzielles Problem, das die Freude über die Einschulung trübt. Um möglichst vielen Schulanfängern aus bedürftigen Familien einen guten Start in die Schule zu ermöglichen, sammelten insgesamt 19 AWO Ortsvereine bei eigens initiierten Aktionen Geld für Schulranzen, Mäppchen und Turnbeutel. Federführend ist der Ortsverein Bergen-Enkheim, der die Initiative vor drei Jahren ins Leben rief. Freiwillig – Die Agentur in Frankfurt unterstützt die AWO Ortsvereine bei der Organisation und Koordination. So konnten auch in diesem Jahr wieder einige Frankfurter Unternehmen und Stiftungen als Sponsoren gewonnen werden – darunter Fraport, die Frankfurter Volksbank, die Sparda Bank sowie die Leberecht Stiftung, die Werner Herwig Badstieber Stiftung, die Alfred Weigel Stiftung, die Anneliese und Heinz Frisch-Stiftung, die Willy Robert Pitzer Stiftung, die Gerhild und Clemens Börsig Stiftung, die Birgit Wedekind für Kinder-Stiftung, das Hessische Sozialministerium sowie Leder Stoll, Hama, Scout und aus Bergen-Enkheim das Hessen-Center, der Vereinsring Bergen-Enkheim und der Ortsbeirat 16.

Der Spenden-Countdown läuft ...

Bis zum Schulbeginn sollen noch weit mehr Kinder aus armen Familien einen Schulranzen bekommen. Jeder Bürger kann dazu mit einer kleinen Geldspende einen Beitrag leisten. Und so funktioniert es: Die Sachspenden werden über die Kindergärten und Kitas der Stadt Frankfurt unter dem Siegel der Verschwiegenheit direkt an finanziell schlecht gestellte Familien vergeben. „Die Eltern können ihren Kindern die Erstschulausstattung eigenhändig übergeben ohne sagen zu müssen, woher diese stammt. Wir wollen damit die Würde der Familien schützen“, erklärt Barbara Schwarz. Die Vorstandsvorsitzende des AWO Ortsvereins Bergen-Enkheim und ihre Stellvertreterin Susanne Schubert sind die Initiatorinnen des Projektes.



MEDIENINFORMATION

Spendenkonto: Stichwort "Schulranzen". AWO Kreisverband Frankfurt am Main e.V., FRASPA, BLZ: 50050201, Konto Nummer: 290 106.

Alle Spenden, die **bis Mitte Juli** eingehen, werden für dieses Schuljahr verwendet. Später eingehende Spenden kommen im nächsten Jahr zu Schulbeginn zum Einsatz.

Weitere Informationen: http://www.freiwillig-agentur.de/2_12.html

Pilar Madariaga, Telefon: (069) 298 901-611, Email: madariaga@freiwillig-agentur.de

AWO Frankfurt (www.awo-frankfurt.de)

Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt am Main e. V. (AWO) zählt mit ihren rund 4.000 Mitgliedern zu den größten Wohlfahrtsverbänden für Altenpflege, Kinderbetreuung und Jugendsozialarbeit in der Main-Metropole. Etwa 500 Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich zugunsten von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen.

Der größte Teil der ca. 1.300 AWO-Mitarbeiter ist in sechs stationären, von der zur AWO Frankfurt gehörenden Johanna Kirchner Stiftung verwalteten Altenpflegeeinrichtungen sowie in zwölf AWO-Seniorenwohnanlagen beschäftigt. Darüber hinaus betreut der aus 38 Ortsvereinen bestehende Verband zwölf Kindertagesstätten und Krabbelstuben sowie neun Jugendtreffpunkte. Hinzu kommen eine Anlaufstelle für straffällig gewordene Frauen, vier Kleiderstuben für Menschen in finanziellen Schwierigkeiten und weitere soziale Initiativen.

Freiwillig – Die Agentur in Frankfurt (www.freiwillig-agentur.de)

ist seit Januar 2008 unter der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt am Main e.V. tätig. Die Agentur bietet Bürgern und Unternehmen, die sich freiwillig engagieren möchten, die Möglichkeit, an langfristigen wie auch einmaligen sozialen Projekten mitzuwirken und kooperiert dabei mit Frankfurter Firmen, Institutionen und Einrichtungen.

Kontakt „Mein erster Schulranzen“:

Pilar Madariaga

Projektleitung Freiwillig- Die Agentur in Frankfurt

Telefon: (069) 298 901-611

Email: madariaga@freiwillig-agentur.de